

# Ariane® C

## Nachauflaufherbizid gegen Unkräuter in Sommer- und Wintergetreide

### Kurzbeschreibung

Ariane C ist ein Nachauflaufherbizid mit Boden und Blattwirkung gegen einjährige sowie ausdauernde Unkräuter in Getreidekulturen. Die Kombination von 3 Wirkstoffen erlaubt es auch Leguminosen und Wurzelunkräuter wie Disteln und Winden zu bekämpfen.

### Wirkstoffe

80 g/l Clopyralid, 144 g/l Fluroxypyr, 2,5 g/l Florasulam

### Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

### Hersteller

Dow AgroSciences S.A.S.

### Trademark

Dow AgroSciences S.A.S.

### Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6852-1

### Wirkungsweise

**Clopyralid** wird mit dem Saftstrom in Wurzel und Spross verteilt. Der Wirkstoff beeinflusst die Zellteilung und interagiert so mit dem Wachstum der Pflanze. Im Getreide wird Clopyralid schnell abgebaut, im Stroh jedoch nicht. **Fluroxypyr** wird durch die Blätter aufgenommen und im Saftstrom verteilt. Fluroxypyr bewirkt einen Wachstumsstopp. Die ersten Symptome treten bereits 2 Stunden nach der Applikation auf. **Florasulam** hat eine Blattwirkung. Florasulam blockiert die Aminosäuresynthese und wirkt auf eine Vielzahl Unkräuter.

### Anwendung Getreidebau

#### Sommergetreide

Dosierung: 1.5 l/ha im Frühjahr ab dem 3-Blattstadium (BBCH 13) bis zum Ende der Bestockung (BBCH 29) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erzielen sollte auf entwickelte Unkräuter mit 2-8 Blättern sowie bei wüchsigen Bedingungen behandelt werden.

#### Wintergetreide

**Dosierung:** 1.5 l/ha im Frühjahr ab dem 3-Blattstadium (BBCH 13) bis Stadium Fahnenblatt entfaltet (BBCH 39) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erzielen sollte auf entwickelte Unkräuter mit 2-8 Blättern sowie bei wüchsigen Bedingungen behandelt werden.

### Wirkungsspektrum

**Gut erfasst werden:** Ackerhellerkraut, Ackersenf, Ausfallraps, Blackensämlinge, Erdrauch, Distelarten, Gänsefussarten, Hirtentäschel, Hohlzahn, Kamille, Kleearten, Klettenlabkraut, Knötericharten, Kornblume, Mohn, Vogelmiere, Vergissmeinnicht, Winden, Wolfsmilch.

#### Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:

Stiefmütterchen, Storchenschnabel.

#### Nicht ausreichend erfasst werden:

Ehrenpreisarten, Taubnessel.

### Auflagen

Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen möglich. Nach der Getreideernte das Stroh sorgfältig einarbeiten. Keine Anwendung von Stroh / Mist / Kompost für Strohhallenkulturen, als Mulch, bei Zierpflanzen oder im Gemüseanbau. Mist und Kompost, welcher von behandeltem Stroh stammt,

vor empfindlichen Kulturen (Kartoffeln, Leguminosen und Sonnenblumen) nur mit Einarbeitung im Herbst ausbringen. Ariane C nicht anwenden bei Temperaturen  $<5^{\circ}\text{C}$ , bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreidebestände mit Untersaaten nicht behandeln.

### Mischbarkeit

Ariane C ist mischbar mit den Getreideherbiziden Ally SX, Ally Power, Concert SX, Foxtrot, Lexus Talis und Arelon S sowie mit den Fungiziden Capitan S, Ombral, Amistar Xtra, Iodus 40 und Fandango sowie mit den Wachstumsregulatoren Stablan S und Medax. Die Mischung mit Medax kann unter gewissen Wetterbedingungen Spitzennekrosen und Blattverbrennungen verursachen.

### Nachbau

Nach einer normalen Getreideernte können Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln oder Mais nachgebaut werden. Nach einer Ariane C Behandlung im Getreide kann Raps in Direktsaat nachgebaut werden. Beim Nachbau von Leguminosen, Klee-Grasmischungen oder Phazelia wird empfohlen vor der Saat zu pflügen. Unter besonders trockenen Bedingungen nach einer späten Applikation von Ariane C können in nachgebauten Leguminosen-Kulturen Wachstumsdepressionen auftreten. Bei einem vorzeitigen Umbruch einer mit Ariane C behandelten Kultur kann ein Sommergetreide nachgebaut werden. Die Ansaat von Alexandrinerklee wird nicht empfohlen.

### Anbauprogramm

IP (ÖLN): Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunde nach der Behandlung fallen.

### Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) sind gegenüber Ariane C sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. nach Gebrauch Spritzgerät

unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear Extra reinigen. Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktwechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### Signalwort

#### Gefahr

#### H-Sätze

**H304** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.

**H315** Verursacht Hautreizungen.

**H319** Verursacht schwere Augenreizung.

**H332** Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

**P301+P310** BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**P302+P352** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

**P304+P340** BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

**P305+P351+P338** BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

**P331** KEIN Erbrechen herbeiführen.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

**RRV** Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



**GHS07**  
Vorsicht gefährlich



**GHS08**  
Gesundheitsschädigend



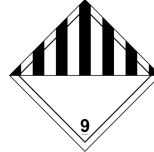
**GHS09**  
Gewässergefährdend

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### Gefahrgut

UN 3082



### Packungsgrösse

10 02 14 Einzelpackung zu 5 l

10 02 14 Karton zu 4 x 5 l

10 03 81 Einzelpackung zu 1 l

10 03 81 Karton zu 12 x 1 l

### Kontakt

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
Fax: 062 746 80 08  
info@staehler.ch  
<http://www.staehler.ch>